



GOTTES

Wort
in meinem
Ohr

EinBlick
in das Buch
der Bücher

**Eine Veranstaltungsreihe der
„Ökumenischen Werkstatt Theologie“**

Bietigheim-Bissingen

Jeweils am Mittwochabend von 19 - 21 Uhr
im Gemeindehaus der Evang. Friedenskirche
Bolzstraße 14, 74321 Bietigheim-Bissingen

Seminarbeitrag:

Alle 4 Abende: 30 €

Teilnahme an Einzelabenden: 8 € pro Abend

Bezahlung des Seminarbeitrags

an der Abendkasse oder per Überweisung.

Stichwort: Teilnahmegebühr Werkstatt Theologie

Bankverbindungen

der Gesamtkirchengemeinde Bietigheim:

Kreissparkasse Ludwigsburg

IBAN: DE42 6045 0050 0007 0000 72

BIC: SOLADES1LBG

Veranstalter:

Evangelische Kirchen Bietigheim, Bissingen/Enz
und Metterzimmern, Katholische Kirche
Bietigheim-Bissingen.



November
2025
bis
Januar
2026

Welche Bedeutung hat die Bibel für unser Leben heute?
Sprechen die Texte von damals noch unsere Sprache?
Wie steht es mit der Wahrheit? Bibeltexte sind
Deutungen der Gotteserfahrungen von Menschen, die
quasi zu Literatur geworden sind.

Das Zweite Vatikanische Konzil bezeichnet die Bibel als
„Gotteswort in Menschenwort“. Da wird es spannend.
Kann man diesen Menschenworten glauben?

Ist da nicht manches ausgeschmückt worden, über-
trieben oder gar hinzugedichtet?

Die Bibel ist und bleibt ein spannendes Buch.

Die Werkstatt Theologie widmet sich deshalb dem
Buch der Bücher auf neue und spannende Weise, um
Antworten auf diese Fragen zu finden.

Sie werden Vertrautes finden, aber auch überraschend
Neues entdecken!

Ihr Team der Werkstatt Theologie

*Sabine Leibbrandt, Renate Schmid-Duenas,
Steffi Gauger, Christian Turrey, Dieter Petri und
Bernhard Ritter*



Mittwoch, 26.11.2025, 19 Uhr
Die Bibel in 100 Minuten –
Eine zeitgemäße Einführung in
das Buch der Bücher
Johanna Haberer

Die Autorin wird einige Abschnitte aus ih-
rem Buch - das übrigens in die nächste Auf-
lage geht - vortragen und anschließend mit
dem Publikum darüber ins Gespräch kom-
men, welche Relevanz biblische Schriften heute noch haben, wo
sie Orientierung geben und wo sie missbraucht werden.

Johanna Haberer, evangelische Theologin und Podcasterin „Unter
Pfarrerstöchern“, emeritierte Professorin für Christliche Publizis-
tik am Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universi-
tät Erlangen-Nürnberg



Mittwoch 3.12. 2025, 19 Uhr
Die Weihnachtsgeschichte
– ein Faktencheck
Sandra Huebenthal

Wer Krippenspiele vorbereitet, weiß, dass
eine Menge Rollen zu verteilen sind. Die
Herbergswirte, die Maria und Josef bei ihrer
Suche abweisen, sind dabei nicht wegzuden-
ken, ebenso wenig wie die Hirten, Schafe und

Engel, die im Stall von Bethlehem auftauchen und die Stille Nacht
unterbrechen. Oder doch nicht? Bei einem genaueren Blick in die
Weihnachtsgeschichten des Lukas- (Lk 2) und des Matthäusevange-
liums (Mt 1-2) reibt man sich verwundert die Augen: von Herbergs-
suche, Stall und stiller Nacht ist keine Rede – ebenso wenig wie von
drei Königen, die an der Krippe auftauchen. Alles nur erfunden? Der
Bibelabend zur Weihnachtsgeschichte geht den neutestamentlichen
Texten, ihren historischen Kontexten und der christlichen Wirkungs-
geschichte nach. Dabei sind allerhand Überraschungen zu erwarten
und jenseits der Irritation auch eine neue Offenheit für die Erfah-
rungen und Glaubensaussagen hinter den Texten, die wir Alle Jahre
wieder in der Weihnachtszeit hören.

Sandra Huebenthal, Professorin für Exegese und Biblische Theolo-
gie an der Uni Passau



Mittwoch 14.1.2026, 19 Uhr
Zwei Tauben, ein Jesuskind – und was
eine Prophetin dazu sagt
Katrin Brockmüller
mit Bibliolog

Zu den Erzählungen rund um die Geburt ge-
hört auch ein erster Besuch im Tempel (Lk 2).
Noch als Baby wird Jesus von seinen Eltern
ein erstes Mal in den Tempel getragen. Maria

und Josef bringen die üblichen Opfergaben mit: 2 Tauben. Soweit
alles normal. Dann aber erscheinen der alte Simeon und die Prophe-
tin Hanna. Simeon wird vom Geist in den Tempel geführt, Hanna ist
schon da. Simeon spricht ein berühmtes Gebet und davon, dass jetzt
das Heil beginnt. Die Prophetin spricht zum Volk, zu allen, die auf
Erlösung warten. Ihre Worte sind nicht ausformuliert wie das Gebet
von Simeon. Aber gerade diese Lücke lädt zum gemeinsamen Nach-
sinnen ein ... Auch ihre Biographie lädt zu weiteren Fragen ein.

Wir werden diese Geschichte von Hanna und Simeon und der
heiligen Familie gemeinsam entdecken. Dabei hilft uns die Me-
thode des Bibliologs, um verschiedenste Facetten in Sprache zu
bringen. In einem Bibliolog sind alle eingeladen, sich intensiv
mit einzelnen Personen des biblischen Textes zu identifizieren
und aus diesen Rollen heraus ihre Perspektiven einzubringen.
Keine Sorge: Jeder darf, keiner muss- ist die wichtigste „Spiel-
regel“ dabei.

Katrin Brockmüller ist Direktorin des Katholischen Bibelwerks
Stuttgart



Mittwoch 28.1.2026, 19 Uhr
„Ich mache mir die Welt,
wie sie mir gefällt“
Fakes in der Bibel und darüber
hinaus...
Simone Paganini

Der Begriff ‚Fake News‘ ist längst nicht
mehr aus privaten und politischen Ausein-
andersetzungen wegzudenken. Spätestens
seit dem Beginn von Donald Trumps Prä-
sidentschaft lässt sich eine geradezu inflationäre Verwendung des
Terminus beobachten. Doch was genau sind Fake News eigent-
lich? Und wie alt sind sie? Und wieso verwendet man sie? Und
welche Folgen haben sie?

Eine fertige Systematik zu erwarten oder gar eine Unterschei-
dung zwischen Fakes und Lügen zu formulieren, ist dennoch im
Zusammenhang mit den Texten der hebräischen und der christ-
lichen Bibel anachronistisch. Aus der relativ banalen Beobach-
tung, dass so etwas wie Fakes in den antiken Schriften der Bi-
bel zu beobachten ist, kann man dennoch einige Überlegungen
zu den verschiedenen Gründen und Auswirkungen zum Thema
präsentieren. Denn auch in der antiken Welt waren nicht alle Fa-
kes gleich... so wie heute auch...

Eine fertige Systematik zu erwarten oder gar eine Unterschei-
dung zwischen Fakes und Lügen zu formulieren, ist dennoch im
Zusammenhang mit den Texten der hebräischen und der christ-
lichen Bibel anachronistisch. Aus der relativ banalen Beobach-
tung, dass so etwas wie Fakes in den antiken Schriften der Bi-
bel zu beobachten ist, kann man dennoch einige Überlegungen
zu den verschiedenen Gründen und Auswirkungen zum Thema
präsentieren. Denn auch in der antiken Welt waren nicht alle Fa-
kes gleich... so wie heute auch...

Simone Paganini, 1972 in Italien geboren, ist mit der Philosophin
Claudia Paganini verheiratet und Vater von drei Kindern. Nach
Stationen in Florenz, Rom und Innsbruck war er an den Univer-
sitäten Wien, München, Innsbruck und Bozen tätig. Seit 2013 ist
er Professor für Biblische Theologie an der RWTH Aachen.